



Für die Nacht

Das leise Rauschen der Bäume im Wind
drang zu mir hinein am glühenden Morgen
kein Kaltstart bitte in meinem Kopf.
liegen, kein Licht, nur geborgen – geborgen

Die Augen zu einem Rest Hoffnung geschlossen
den klaren Blick für die Dunkelheit bewahren.
Zärtlich streichelt es an meinen Flanken
zupft neckisch so dringlich in meinen Haaren.

Ich wusst es genau es wollt aus dem Finster'n
hinaus mit mir in den heiteren Tag
Da war es noch möglich es zu berühren
solang ich allein im Dunklen lag.

Es war dieser eine kurze Moment
du denkst: Gedanke ist gedacht!
Der eine, der alles verändert, beglückt
doch bleibt er unfassbar- ist nur für die Nacht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).